

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

E IV 1 - j/08 S

23. September 2010

Energieverbrauch in Schleswig-Holstein 2008

– in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus
und der Gewinnung von Steinen und Erden –

Die Erhebung über den Energieverbrauch erfasst jährlich bei den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden Angaben über Bezug, Bestand, Verbrauch und Abgabe von Energieträgern sowie Angaben über deren energetische und nichtenergetische Verwendung.

Im Jahr 2008 meldeten die in Schleswig-Holstein befragten 1278 Betriebe einen Energieverbrauch von insgesamt 89,3 Mio. Gigajoule (GJ), gut ein Prozent weniger als im Jahr zuvor. Wichtigste Energieträger waren, wie schon in den Vorjahren, die Mineralölprodukte, auf die mehr als die Hälfte (51 Prozent) des gesamten Energieverbrauchs entfielen. Daneben spielten die Energieträger Erdgas (20 Prozent) und Strom (17 Prozent) weiterhin eine wichtige Rolle.

In der Darstellung nach Branchen war bei den Betrieben der Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 36,8 Mio. GJ (41 Prozent) der größte Energieverbrauch zu verzeichnen. Kokereien und Mineralöl verarbeitende Betriebe benötigten weitere 18,2 Mio. GJ (20 Prozent). Auf das Glasgewerbe sowie die Betriebe zur Herstellung von Keramik und der Verarbeitung von Steinen und Erden entfielen 8,5 Mio. GJ (9,5 Prozent), auf das Papiergewerbe 8,6 Mio. GJ (9,6 Prozent) und die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln 6,6 Mio. GJ (7,3 Prozent).

1. Energieverbrauch nach Energieträgern im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2008

Energieträger	Maßeinheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränderung 2008 gegenüber dem Vorjahr bezogen auf GJ (in %)
Insgesamt	GJ	83 687 673	81 179 607	87 779 193	89 321 704	90 514 459	89 301 608	- 1,3
davon Strom	GJ	13 319 039	12 932 917	14 790 106	15 609 017	15 371 161	15 330 778	- 0,3
	MWh	3 699 733	3 592 477	4 108 363	4 335 838	4 269 767	4 258 549	- 0,3
darunter eigene Erzeugung	GJ	1 687 644	1 883 542	1 963 267	1 991 272	2 079 587	2 277 292	9,5
	MWh	468 790	523 206	545 352	553 131	577 663	632 581	9,5
Erdgas	GJ	16 720 139	15 952 023	16 495 189	16 249 404	17 288 187	17 596 175	1,8
	MWh	5 146 911	4 910 465	5 078 198	5 002 006	5 321 772	5 418 595	1,8
Mineralölprodukte	GJ	46 560 773	42 966 762	47 334 309	46 251 457	46 069 382	45 383 570	- 1,5
	t	1 134 295	1 049 190	1 127 429	1 103 855	1 105 854	1 082 701	- 2,1
darunter leichtes und schweres Heizöl	GJ	36 394 214	33 344 954	36 691 125	34 334 053	35 014 968	34 337 007	- 1,9
	t	912 167	839 127	918 408	864 498	877 793	855 528	- 2,5
Erneuerbare Energien	GJ	1 280 274	1 190 641	1 160 631	1 414 471	1 653 981	1 588 528	- 4,0
darunter feste biogene Stoffe	GJ	1 280 274	1 084 976	1 041 941	1 310 178	1 454 950	1 404 250	- 3,5
	t	77 300	64 083	61 987	81 864	90 395	87 786	- 2,9
Fernwärme	GJ	1 940 267	2 114 051	2 115 402	2 709 882	2 344 422	2 289 104	- 2,4
	MWh	538 963	587 236	587 612	752 745	651 228	635 862	- 2,4
Übrige	GJ	3 867 182	6 023 214	5 883 556	7 087 473	7 787 326	8 301 694	6,6

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: energiestatistik@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), geändert durch Artikel 107 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), zuletzt geändert durch Artikel 142 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 und § 8 EnStatG.

Erläuterungen

Berichtskreis	Zum Berichtskreis zählen produzierende Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe dieses Bereiches mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk. Aus Gründen einer besseren Repräsentation wurde bei Branchen mit überwiegend kleineren Unternehmensgrößen (Gewinnung von Steinen und Erden sowie Ernährungsgewerbe) die untere Erfassungsgrenze auf zehn tätige Personen herabgesetzt. Im Wirtschaftszweig „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke als untere Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m ³ Rohholz (im Festmaß). Bundesweit werden höchstens 60 000 Betriebe befragt.
Betrieb	Als Betrieb gilt die örtliche Einheit (Einbetriebsunternehmen oder Zweigniederlassung von Mehrbetriebsunternehmen) einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen.
Energieverbrauch	Der Energieverbrauch umfasst den Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Fernwärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Anteile, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger und Brennstoffe. Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.
Wirtschaftszweig	Die Zuordnung zu Wirtschaftszweigen richtet sich nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit der Betriebe, sie erfolgt auf Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- J = Joule (Wattsekunde)
- KJ = Kilojoule (10³ J)
- MJ = Megajoule (10³ KJ)
- GJ = Gigajoule (10³ MJ)
- t = Tonnen

2. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2008 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig ²	Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz	Energieverbrauch insgesamt	Darunter				Energieverbrauch je 1 000 Euro Umsatz	Energieverbrauch je Beschäftigten
						Strom	Fernwärme	Erdgas	Heizöl		
		Anzahl	Stand 30.09.	in 1 000 Euro	GJ						
C, D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 278	127 238	33 993 013	89 301 608	15 330 778	2 289 104	17 596 175	34 337 007	2,6	705
	davon										
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	239	19 354	5 202 438	6 552 740	1 810 452	52 005	3 616 716	523 013	1,3	339
11	Getränkeherstellung	14	1 063	331 032	353 397	139 478	·	127 803	·	1,1	332
13	H. v. Textilien	12	968	168 301	219 826	·	–	107 208	·	1,3	227
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	26	1 471	208 374	259 818	83 496	–	4 002	5 585	1,2	177
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	39	4 623	1 179 181	8 551 355	2 012 436	·	2 817 260	334 809	7,3	1 850
18	H. v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	63	6 443	1 131 996	2 012 090	922 854	50 294	1 018 105	20 837	1,8	312
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	803	·	18 183 569	·	–	·	·	·	22 645
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	47	5 497	2 562 990	36 816 536	3 818 761	·	6 333 466	25 984 399	14,4	6 698
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	19	5 412	2 209 472	589 619	258 326	5 915	304 141	21 237	0,3	109
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	68	6 650	1 217 839	907 539	625 360	·	145 249	77 190	0,7	136
23	H. v. von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	102	4 410	794 407	8 464 154	1 174 357	99 840	877 833	213 981	11,1	1 997
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	1 484	285 823	495 666	351 640	·	119 822	·	1,7	334

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Grundlage der Darstellung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Die für das Erhebungsjahr 2008 erstmals geltende Ausgabe 2008 (WZ2008) enthält gegenüber ihrer Vorgängerversion WZ2003 eine Reihe von Änderungen, durch die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in dieser Gliederung mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.

Noch: 2. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2008 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig ²	Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz	Energieverbrauch insgesamt	Darunter			Energieverbrauch je 1000 Euro Umsatz	Energieverbrauch je Beschäftigten	
						Strom	Fernwärme	Erdgas			
		Anzahl	Stand 30.09.	in 1 000 Euro	GJ						
25	Herstellung von Metallereugnissen	140	10 250	1 473 500	1 053 946	538 410	33 612	349 610	89 885	0,7	103
26	H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	53	6 975	1 692 500	397 368	229 355	8 267	141 342	18 405	0,2	57
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	47	4 146	811 405	212 460	109 159	·	73 661	18 544	0,3	51
28	Maschinenbau	147	20 544	5 689 111	1 562 019	729 622	173 609	428 469	·	0,3	76
29	H. v. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	4 433	718 751	502 165	246 741	–	238 638	16 786	0,7	113
30	Sonstiger Fahrzeugbau	14	5 367	1 590 998	604 496	280 864	162 045	79 254	82 333	0,4	113
31	H. v. Möbeln	18	1 295	178 580	146 907	53 672	·	36 192	9 622	0,8	113
32	H. v. sonstigen Waren	65	8 568	1 821 772	445 837	263 131	12 714	154 084	15 908	0,2	52
33	Reparatur und Installation von Masch. und Ausrüstungen	98	6 419	1 071 987	236 507	94 085	50 687	68 556	·	0,2	37
	Übrige Wirtschaftszweige	4	536	784 731	733 594	363 539	·	128 416	·	0,9	1 369

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Grundlage der Darstellung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Die für das Erhebungsjahr 2008 erstmals geltende Ausgabe 2008 (WZ2008) enthält gegenüber ihrer Vorgängerversion WZ2003 eine Reihe von Änderungen, durch die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in dieser Gliederung mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.